

Das wahrscheinlichste Kriegsende

Autor(en): **Moos, F.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das wahrscheinlichste Kriegsende



Doch was das arme Herz auch sehnt und dichtet, zum Schlusse kommt

das Voneinandergehn.

(Aus B. Scheffels „Trompeter von Säckingen“.)

Zur Boesie Ihres Berufes

gehört
Jean Freys
Schreibmappe
1916

Sie ist die Fierde eines jeden Schreibfiches und Bultes. — Zu beziehen a Fr. 1.50 (per Postnachnahme Fr. 1.85 franko) durch die
Buch- u. Kunstbucherei
Jean Frey
Dianastrasse 5-9 :: Zürich

Dr. ZOLLER, Rechtsanwalt
Kreuzstrasse 39, Zürich 8
Tramhaltst. Seefeldstr.-Kreuzstr
Prozesse, Verteidigungen,
Inkasso u. Rechtsgutachten.
Telephon 105.62 89

Wer der Reklame aus dem Wege geht
Den Zeitgeist nicht zu lassen versteht

Stenographische 1484
und Schreibmaschinen-Arbeiten
Brodebeck, Unt. Zäune 19, Telephon 7504

Dr. med. J. Aebly

Homöopath. Spezialarzt
Haut- und Sexualleiden. Chronische Krankheiten.
Sprechstunden 10-12 und 2-4; Sonntags 10-12. Zu andern Zeiten
nur auf Anmeldung. 1427
Weinbergstrasse 92, 2. Etage. Telephon 60.75.

REPARATUREN
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN
BURKHARD & HILTPOLD
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE
ZÜRICH

Briefmarken
An- und Verkauf. Preisliste über
Marken gratis. Auswahlendung.
M. Grünfeld & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 73.

Das Zeitungs-Inserat
Der Geschäftsdoktor

Ein
lustiges Schweizerbuch!

Sieben erschienen:
Paul Altheer
(Redakteur des „Nebelspatter“)

Der
tanzende
Pegasus

Ein Buch boshafter und
lustiger Verse.

Mit Zeichnungen von Wil-
fried Schweizer und Karl
Gjerpjen.

Verlag: Art. Institut
Drell Füllli, Zürich.

Preis: eleg. geb. 3 Fr.

Zu beziehen in allen Buch-
handlungen und vom

Verfasser: **Paul Altheer**,
Redakteur d. „Nebelspatter“,
Zürich, Dianastr. Nr. 10.

Zu verkaufen:

Wegen Nichtgebrauch billig
ein stehender

Dampfkessel

System Th. Guggenbühl,
Zürich 5. — 5 Atmosphären
Ueberdruck, für Gashheizung
eingerrichtet. Offerten an
Jean Frey, Buchdruckerei,
Zürich, Dianastrasse.

In unsern bekannten
: Ostschweizer Weinen :

wie auch in **Waadtländer**
können wir zufolge unserer grossen Lager immer reichlich dienen. Speziell
aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von
feinen Tiroler Tischweinen
auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohl-
assortiert sind wir ferner stets in guten **italienischen u. spanischen**
Coupeer- und Tischweinen 1941
Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Als beste Qualitäts-Zigarre
empfehle ich meine Spezial-Marke zu 10 Cts., 100 Stück 9 Fr.
mit Brasil-Havana-Einlage. 1463

W. Röhm,
Zigarren-Geschäft, Kappelergasse 18, Zürich 1.

Frauen und Verlobte
Kinder 1469

lassen sich am besten untersuchen durch Augendiagnose bei

Adolph Schlatter, Herisau.

Erkenntnis der Krankheit aus den Augen (Keinerlei Belasten erforderlich).
Sprechstunden: 8 1/2-12 und 1 1/2-4 1/2 Uhr, Sonntags 11-3 Uhr.

Literatur

* * * Paul von Hohenau: „Die Feinde“
und andere Kriegszeit-Novellen, Schweizer
Druck- und Verlagshaus Zürich 1915. Es
ist ein in jeder Hinsicht interessantes Büch-
lein, das der treffliche Novellist uns da auf
den Büchertisch legt; was es bringt, sind
mit feinsten Erzählerkunst aus der Zeit ge-
schöpfte Momentbilder, da und dorthin ge-
griffen und festgehalten, überall das Mensch-
liche in den Vordergrund rückend, es in allen
Lagern auffuchend. Ob er in „Ein Opfer“
den englischen Soldner oder in „Virginie“
den Franzosen, in „Die Feinde“ den russi-
schen Militär schildert — wahrlich erstaun-
lich wirkt es, wie Hohenau ihre nationale
Art, ihr Wesen, Sein und Denken erfüllt.
„Sonja“ und „Die ferne Prinzessin“ sind Ka-
binettstücke solcher Art; ihnen reihen sich
würdig „Anne-Marie“, „Mars am Baltan“
und die Frankkreuzerflotte „Im belgischen
Land“ an. Im „Umsturz“ hat der Ver-
fasser zwei anekdotische Miniaturen geliefert,
die das heutige Belgien vortrefflich charak-
terisieren. Der Hauch des Individualen an
des National-Typischen ist in jedem dieser
Stücke mit gleicher Kunst gewahrt.